

Josef Grohé (1902-1987) – ein politisches Leben?



**Daniel Meis**

**Josef Grohé (1902-1987) – ein politisches Leben?**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bild auf dem Umschlag:  
Grohé bei seiner Begrüßung auf der Veranstaltung  
mit Hans Schemm, Februar/März 1935.  
(Fotograf: Julius Radermacher)  
Bildnachweis: NS-Dokumentationszentrum der  
Stadt Köln / Sammlung Ewald (Bp 7284)

ISBN 978-3-96138-217-0

© 2020 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de) / [www.wvberlin.com](http://www.wvberlin.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt  
insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung  
sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 22,80

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Jugend und erste Politisierung	12
1.1. Herkunft	12
1.2. Erster Weltkrieg	15
1.3. Berührung mit völkischen Gruppierungen	16
2. Frühe Karriere in der NSDAP	18
2.1. Das Engagement in der und für die Partei (1919 – 1931)	18
2.1.1. Umzug nach Köln und Beitritt zur NSDAP (1919 – 1922)	19
2.1.2. „Ruhrkampf“ und „Hitler-Ludendorff-Putsch“ (1923)	22
2.1.3. Gaugeschäftsführer des Gaues Rheinland des Völkisch- Sozialen Blocks/der Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung (1924)	24
2.1.4. Gaugeschäftsführer und stellvertretender Gauleiter des Gaes Rheinland-Süd/Rheinland (1925 – 1931)	26
2.1.5. Schriftleiter des „Westdeutschen Beobachters“ (1925 – 1931)	29
2.2. Grohé und die NSDAP in der Kölner Stadtverordnetenversamm- lung (1929 – 1933/1945)	32
2.2.1. Die Kölner Stadtverordnetenversammlung als Institution	32
2.2.2. Die Stadtverordnetenversammlung als Grohés Bühne	34
3. Der weitere Aufstieg in der Hierarchie von Partei und Staat	42
3.1. Gauleiter des Gaues Köln-Aachen (1931 – 1945)	42
3.1.1. Die Gauleiter als Hitlers „Vizekönige“	43
3.1.2. Grohés Arbeit als Gauleiter: Das Tagesgeschäft	47
3.1.3. Reichsverteidigungskommissar (1942 – 1945)	61
3.2. Reichskommissar für Belgien und Nordfrankreich (1944 – 1945)	65
3.3. Weitere „Ämteranhäufung“ (1932 – 1942)	75
4. Flucht, Ergreifung und Internierung	79
4.1. Zusammenbruch des Gaues und die Flucht durch das Reich (1944 – 1945)	79
4.2. Der Landarbeiter „Otto Gruber“ (1945 – 1946)	86
4.3. Internierung (1946 – 1950)	88
5. Ermittlungs- und Gerichtsverfahren nach dem Krieg	93

5.1.	Die zwei Verfahren in Belgien (1947 – 1949)	93
5.2.	Spruchgerichtsverfahren in Bielefeld (1949 – 1950)	97
5.3.	Erstes Verfahren in Köln (1948 – 1952)	103
5.4.	Zweites Verfahren in Köln (1957)	105
6.	Rückkehr in die „Bürgerlichkeit“	109
6.1.	Finanzielle Situation und Berufstätigkeit nach 1950	109
6.2.	Kontakte zum „Naumann-Kreis“ (1950 – 1953)	112
7.	Die Frage nach dem Einfluss des Einzelnen in der Geschichte	115
	Fazit	117
	Dank	118
	Abkürzungen	119
	Quellen- und Literaturverzeichnis	120
1.	Quellen und zeitgenössische Literatur	120
1.1.	Bestände in Archiven	120
1.2.	Gedruckte Quellen	120
1.3.	Gedruckte zeitgenössische Literatur	122
2.	Sekundärliteratur	122